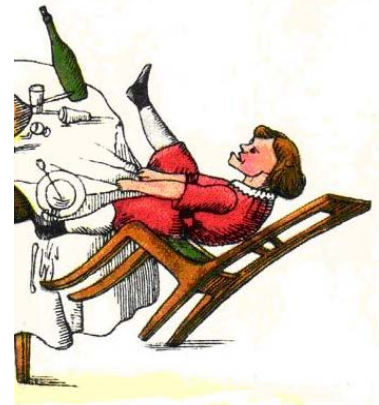
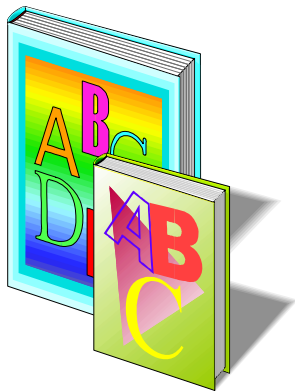


Beratung und Hilfe bei

Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

Dyskalkulie (Rechenstörung)

Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen (ADS / ADHS)



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Bundesstadt Bonn
Schulamt - Bildungsberatungsstelle
Bottlerplatz 1, 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 77 43 84; Fax: 0228 / 77 42 16
e-mail: bildungsberatung@bonn.de
Internet: <http://www.bonn.de/bildungsberater>
(Öffnungszeiten: MO: 14-16 Uhr; DI und DO: 9-12 Uhr)

Teilleistungsstörungen / Hyperkinetische Störungen

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 10.12.2008

Allgemeine Definitionen

Teilleistungsstörungen kennzeichnen Leistungsdefizite in begrenzten Funktionsbereichen, die trotz hinreichender Intelligenzleistungen, regelmäßiger Förderung sowie einer grundsätzlichen körperlichen und seelischen Gesundheit der Betroffenen auftreten und nicht aus einer entsprechenden Behinderung erklärt werden können. Solche Teilleistungsstörungen betreffen:

- **einfache Artikulationsstörungen** – zum Beispiel im Bereich der Zisch-Laute (s, sch, st, sp, ch), seltener bei bestimmten Lautkombinationen (z.B. bl, nk, fl, br, kr, dr oder kn),
- **expressive und rezeptive Sprachstörungen** (Expressive Sprachstörungen äußern sich in einem eingeschränkten aktiven Wortschatz, der Schwierigkeit in der Auswahl passender Begriffe und durch zahlreiche grammatikalische Fehler (besonders bei der richtigen Auswahl von Pronomen, der Bildung von Komparativ und Superlativ sowie der Zeiten). Eine Störung der rezeptiven Sprache zeigt sich vor allem darin, dass eine vergleichsweise geringe Zahl von Begriffen verstanden wird, dass insbesondere inhaltsähnliche Begriffe häufig verwechselt werden. Auch das Verständnis grammatikalischer Strukturen ist beeinträchtigt; daneben wird der Einfluss der Sprachmelodie auf den Sinngehalt der Sprache nicht ausreichend verstanden.),
- **Störungen des Lesens und Rechtschreibens (Lese-Rechtschreibschwierigkeiten – LRS),**
- **Rechenstörungen (Dyskalkulie),**
- **Entwicklungsstörungen der motorischen Funktionen** (Junge Menschen mit einer umschriebenen Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen gelten als motorisch ungeschickt, unbeholfen, schlecht koordiniert. Handlungen, die grobmotorisches Geschick verlangen, werden nur mangelhaft bewältigt. Die Feinmotorik ist davon jedoch weitgehend unberührt. Bei sportlichen Aktivitäten zeigen sich staksige, plumpe Bewegungen sowie fehlende Geschmeidigkeit und Balance. Häufig werden körperliche Anstrengungen vermieden.).

Neben den oben genannten Teilleistungsstörungen wird bei Schulkindern in den letzten Jahren häufig eine **Hyperkinetische Störung** (HKS) diagnostiziert. Nach dem Klassifikationssystem ICD-10 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist diese charakterisiert durch

- einen frühen Beginn, meist in den ersten fünf Lebensjahren,
 - einen Mangel an Ausdauer bei Beschäftigungen, die kognitiven Einsatz verlangen, und
 - eine Tendenz, von einer Tätigkeit zu einer anderen zu wechseln, ohne etwas zu Ende zu bringen.
- Hinzu kommt eine desorganisierte, mangelhaft regulierte und überschießende Aktivität.

Verschiedene andere Auffälligkeiten können zusätzlich vorliegen.

Hyperkinetische Störungen (hyper = über, übermäßig / kinetisch = die Bewegung betreffend) werden in der Regel durch Kriterien aus den Bereichen Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität definiert; nicht alle Kinder zeigen gleichzeitig Auffälligkeiten in allen drei Problembereichen: Einige Kinder weisen eine starke Hyperaktivität auf, zeigen jedoch nur eine geringe Unaufmerksamkeit; weiterhin gibt es Kinder, deren Unaufmerksamkeit stark ausgeprägt ist, die jedoch keinerlei Hyperaktivität oder impulsives Verhalten zeigen. Diese Kinder unterscheiden sich in ihrem Verhalten deutlich, werden jedoch alle mit der Diagnose "**Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung**" bedacht. Folgende Beschreibungen und Synonyme sind dabei geläufig:

- Zappelphilipp-Syndrom
- Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS)
- Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit Hyperaktivität (ADHS)

Teilleistungsstörungen / Hyperkinetische Störungen

zusammengestellt vom Schulamt der Bundesstadt Bonn; zuletzt geändert am 10.12.2008

Auf den nachfolgenden Seiten werden Informationen

- zu den "**Lese-Rechtschreibschwierigkeiten – LRS**",
- zur "**Dyskalkulie**" und
- zur "**Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung**"

bereitgestellt. **Obgleich diese sorgfältig recherchiert und zusammengetragen wurden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für deren Richtigkeit und Vollständigkeit, für die Kontaktadressen sowie für die Qualität der angebotenen Dienstleistungen, die Darstellungen unter den angeführten Internetadressen keine Gewähr übernommen werden kann. Auch die Reihenfolge der genannten Institutionen stellt keinerlei Präferenz dar. Die Kosten für die Inanspruchnahme der Institute, Praxen, Ärzte und Therapeuten sind unmittelbar dort zu erfragen.**

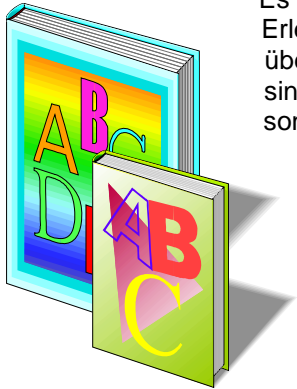
Das Dokument soll allen Eltern, die bei ihren Kindern eine Lernschwierigkeit oder eine Verhaltensauffälligkeit bemerken, eine Hilfe sein, Ansprechpartner/innen und Informationsportale zu finden.

Im Übrigen wird auf das [Impressum und den Haftungsausschluss](#) des **Online-Bildungsberaters** verwiesen.

Links

- zu den "**Lese-Rechtschreibschwierigkeiten – LRS**"
- zur "**Dyskalkulie (Rechenstörung)**"
- zur "**Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung**"

Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS):



Es gibt Kinder und Jugendliche, bei denen besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens beobachtet werden, obwohl sie über eine "normale" Intelligenz verfügen und Lernbereitschaft zeigen. Für sie sind besondere schulische Fördermaßnahmen erforderlich. Neben einer besonderen Berücksichtigung der Problemlage dieser Schülerinnen und Schüler im Unterricht können besondere Angebote der Schule notwendig werden. Die zusätzlichen Fördermaßnahmen, die eine Berücksichtigung in der Leistungsbeurteilung finden (siehe nachfolgende Ausführungen zum Runderlass des Schulministeriums), werden in der Regel in den Klassen 3 bis 6, in besonders begründeten Ausnahmefällen auch in den Klassen 7 bis 10 durchgeführt.

Der [Runderlass des Schulministeriums](#) "Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besondern Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)" vom 19.7.1991 stellt für die Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I verbindlich dar, dass

- eine Analyse der Lernsituation, ggf. unter Einschaltung externer Experten (z.B. durch eine Schulpsychologin oder einen Schulpsychologen) und die daraus folgende Konzeption entsprechender schulischer Fördermaßnahmen eine Pflichtaufgabe aller Schulen ist,
- die Rechtschreibleistungen nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach mit einbezogen werden,
- in Zeugnissen der Anteil des Rechtschreibens bei der Bildung der Note zurückhaltend zu gewichten ist,
- die Leistungen im Lesen und Rechtschreiben bei Entscheidungen über die Versetzung, über die Eignung für eine weiterführende Schulform oder bei der Vergabe von Abschlüssen nicht den Ausschlag geben dürfen.

Dies gilt ausdrücklich auch für Rechtschreibleistungen im Fremdsprachenunterricht.

Hinweise:

- Zum Abschlussverfahren am Ende der Klasse 10 kann in besonders begründeten Ausnahmefällen bei nachgewiesenen Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) eine Verlängerung der Bearbeitungszeit für die schriftlichen Prüfungen über die Schule bei der [Bezirksregierung Köln](#) beantragt werden. Dies gilt jedoch nur für die Schülerinnen und Schüler, die bereits zuvor betroffen waren. Die Bezirksregierung Köln entscheidet über den Antrag.
- Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe weist die Möglichkeit einer Sonderbehandlung bei der Notengebung nicht aus. Hingegen mindern häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit die Klausur- und Prüfungsleistungen.

Fazit: Die Erstberatung von Erziehungsberechtigten, deren Kinder besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens haben, erfolgt grundsätzlich in der Schule.

Mit einer präzisen Diagnostik, einer klaren Lernstrategie und einem einfühlsamen Unterrichtsstil können Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in der Regel Schritt für Schritt überwunden werden.

Wenn sich im Einzelfall herausstellt, dass die pflichtigen schulischen Fördermaßnahmen alleine nicht ausreichen, um der Problematik Herr zu werden, können zusätzlich außerschulische Förderungen in Betracht gezogen werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, eine schulpsychologische Beratungsstelle zu kontaktieren. Der schulpsychologische Dienst in Bonn ist unter folgender Anschrift erreichbar:

Schulpsychologischer Dienst der Bundesstadt Bonn
Kurfürstenallee 2-3
53177 Bonn

Tel.: 0228 / 77 45 62 oder 77 45 63

Internet:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/kind_jugend_familie/angebote_hilfen/psychologische_beratung/02572/index.html

Beratung und Hilfe bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

Weitere Informationen und/ oder Beratungsangebote zu dieser Thematik sind über folgende Behörden und Institutionen zu finden:



**Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Internet: <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Eltern/Beratung/LRS/index.html>



learn:line

Bildungsserver des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW

Internet:

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/schulberatung/leseanfang/index.html>



Bezirksregierung Köln

Zeughausstraße 2–10
50667 Köln

Kontakt:

Frau Heller

Tel.: 0221 / 147-2253

Internet: http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/organisation/abteilung04/generalien/lrs/index.html



**Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie
Nordrhein-Westfalen e.V.**

c/o A. Naber

Stoppenbergstraße 92

46483 Wesel

e-mail: info@lvi-nrw.org

Internet: <http://www.lvi-nrw.org>

Beratungskontakte – siehe URL:

<http://www.lvi-nrw.org/content/beratung>

<http://www.lvi-nrw.org/content/ansprechpartner/ortsverbände-plz5>

Arbeitskreis Bonn - Bad Godesberg

Ute Halici

Mainzer Straße 148

53179 Bonn

Tel.: 0151-18 75 23 66

e-mail: lrsbonn@netcologne.de

Gaby Matthes

Kölberger Straße 16

53332 Bornheim

Tel.: 02227 / 905 228

e-mail: gabymiriam@netcologne.de

LegaKids.net

LegaKids.net

Dr. Britta Büchner, Michael Kortländer

Bothmerstraße 20

80634 München

Tel.: 089 / 13 01 36 00

Fax: 089 / 13 93 73 83

e-mail: info@legakids.net

Internet: <http://www.legakids.net>

Die Internetseite Legakids.net wendet sich an Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten ebenso wie an betroffene Kinder. Legakids möchte

- den Kindern Legasthenie erklären,
- ihnen Mut und Selbstvertrauen geben,
- Spiele und Hilfen anbieten,
- Spaß machen und Lernfreude fördern,
- die Kinder aus einer unverschuldeten Isolation lösen
- und es Eltern und Lehrkräften erleichtern, sich in die betroffenen Kinder einzufühlen.

Beratung und Hilfe bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

In Bonn gibt es verschiedene private Institute, die Förderungen und/ oder Therapien anbieten.

<p>Ginko-Institut Gührs Hermannstraße 110 53225 Bonn Tel.: 0228 / 94 89 217 Fax: 0228 / 48 62 47 e-mail: info@ginko-institut.de Internet: http://www.ginko-bonn.de</p>	<p>Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörung Annette Berg-Büttgenbach Ursula Groß Rochusstraße 183 53123 Bonn Tel.: 0228 / 6 19 98 70 Fax: 0228 / 9 87 58 71 e-mail: pte-bonn@pte.de Internet: http://www.pte-bonn.de</p>
<p>Heifer, Birgid Luigi-Pirandello-Straße 2 53127 Bonn Tel.: 0228 / 919 52 26 oder Mobil: 0172 - 944 87 58 e-mail: birgid.heifer@netcologne.de</p>	<p>Praxis für integrative Lerntherapie Marianne Döring Diplompädagogin, Heilpraktikerin (Psychotherapie) Bachstraße 43 53115 Bonn Tel.: 0228 / 24 27 169 Fax: 0228 / 24 27 164 e-mail: doeringm@gmail.com Internet: http://www.lerntherapie-doering.de</p>
<p>Heilpädagogische Praxis Elke Hüllen Mehlemer Straße 27 53179 Bonn Tel.: 0228 / 93 43 229 Fax: 0228 / 93 43 209 e-mail: praxis@heilpaedagogik-huellen.de Internet: http://www.heilpaedagogik-huellen.de</p>	<p>Praxis für integrative Lerntherapie Gisela Nett Steinacker 11 53229 Bonn Tel.: 0228 / 9 76 56 86 e-mail: lerntherapie@gisela-nett.de Internet: http://www.gisela-nett.de</p>
<p>Institut für Legasthenie- und Lerntherapie Stockenstraße 1-5 / Ecke Rathausgasse 53111 Bonn Tel.: 0228 / 65 86 87 Fax: 0228 / 28 09 080 e-mail: ILT-Bonn@Legasthenie-Therapie.de Internet: http://www.legasthenie-therapie.de</p>	<p>Praxis für Lerntherapie Diplompädagogin Brigitte Rohrmeier Grüner Weg 27 53175 Bonn Tel.: 0228 / 433 16 36 e-mail: info@lerntherapie-bonn.de Internet: http://www.lerntherapie-bonn.de</p>
<p>Institut für neurolinguistisches Lernen (NLP) Ursula Saure Rottenburgstraße 2 53115 Bonn Tel.: 0228 / 63 43 66 Fax: 0228 / 65 87 51 e-mail: Saure@inll.com Internet: http://www.inll.com</p>	<p>Praxis für Logopädie Haag & Fischer Borsigallee 6 53125 Bonn Tel.: 0228 / 918 02 60 Fax: 0228 / 918 02 61 e-mail: praxis@logopaedie-bonn.com Internet: http://www.logopaedie-bonn.com</p>
<p>L.O.S. Lehrinstitut für Orthographie und Schreibtechnik Hohe Straße 67 53119 Bonn (Tannenbusch) Tel.: 0228 / 66 99 45 Fax: 0228/ 9 66 91 73 e-mail: los-bonn@t-online.de Internet: http://www.losdirekt.de/Orte/bonn.html und Villichgasse 7 53177 Bonn (Bad Godesberg) Tel.: 0228 / 3 29 79 22 Fax: 0228 / 3 29 79 24 e-mail: LOS-Godesberg@t-online.de Internet: http://www.losdirekt.de/Orte/bonn_bad_godesberg.html</p>	<p>Therapeutische Praxis für Rechenschwäche und Lernstörungen – Praxis für Lernförderung – Diplompädagogin Ursula Subroweit An der Rheindorfer Burg 25 53117 Bonn Tel.: 0228 / 68 70 60 Fax: 0228 / 68 96 66 9 e-mail: info@dyskalkulie-therapie.de Internet: http://www.dyskalkulie-therapie.de</p>

Schülerhilfe

Internet: <http://www.schuelerhilfe.com>

- Schülerhilfe Bonn-City
Thomas-Mann-Straße 11
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 63 62 62
Internet: <http://nachhilfe.schuelerhilfe.de/Bonn-City>
- Schülerhilfe Bonn-Duisdorf
Am Burgweiher 43
53123 Bonn
Tel.: 0228 / 62 80 60
Internet: <http://nachhilfe.schuelerhilfe.de/Bonn-Duisdorf>
- Schülerhilfe Bonn-Bad Godesberg
Koblenzer Straße 44
53177 Bonn
Tel.: 0228 / 9 56 28 28
Internet:
<http://nachhilfe.schuelerhilfe.de/Bonn-Bad-Godesberg>
- Schülerhilfe Bonn-Beuel
Siegburger Straße 143
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 19 4 18
e-mail: hans.fluri@schuelerhilfe.com
Internet: <http://nachhilfe.schuelerhilfe.de/Bonn-Beuel>

Dyskalkulie:



Die Dyskalkulie (Rechenstörung) wird definiert als anhaltende Schwierigkeit im Erfassen rechnerischer Sachverhalte, im Umgang mit Zahlen und in der Bewältigung von Rechentechniken, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist. Das Defizit betrifft vor allem die Beherrschung grundlegender Rechenfertigkeiten, wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, weniger die höheren mathematischen Fertigkeiten, die für Algebra, Trigonometrie, Geometrie oder Differential- und Integralrechnung benötigt werden. Über die Ursachen ist bisher wenig bekannt.

Die Schwierigkeiten im Rechnen bestehen bei den allermeisten Kindern von Anfang an. Die Kinder bleiben über die erste Klasse hinweg "zählende Rechner"; einige können nur bis 10 rechnen, weil sie nicht mehr Finger haben. Sie verrechnen sich oft, vertauschen bei mehrstelligen Zahlen die Reihenfolge der Ziffern, verwenden die falsche Rechenart und fühlen sich bei Textaufgaben überfordert. Die Kinder sind nicht in der Lage, das ungefähre Ergebnis einer Auf-

gabe abzuschätzen, so dass ihnen die etwaige Unsinnigkeit einer Lösung nicht auffällt. Es bereitet ihnen Schwierigkeiten, Vergleiche anzustellen – anzugeben, was leichter oder schwerer, länger oder kürzer ist. Oftmals wird der Wert von Geldbeträgen nicht verstanden, so dass keine Preisvergleiche angestellt werden können, beim Einkauf das Wechselgeld nicht kontrolliert werden kann und der Umgang mit dem Taschengeld schwerfällt. Die Kinder haben Probleme damit, die Uhrzeit richtig abzulesen und verwechseln zum Beispiel Sekunden mit Minuten oder Stunden. Auch das räumliche Vorstellungsvermögen ist gemindert.

Bei frühzeitiger Diagnose und entsprechendem Training kann die Dyskalkulie jedoch positiv beeinflusst werden.

Eltern, die bei ihrem Kind Rechenschwierigkeiten feststellen, wenden sich zu einer **Erstberatung grundsätzlich an die Schule** ihres Kindes. Zur Absicherung eigener Beobachtungen und zur Vorbereitung auf das Gespräch mit der Lehrerin oder dem Lehrer können die Eltern auf "Symptomfragebögen" zurückgreifen, die der "Arbeitskreis des Zentrums für angewandte Lernforschung gGmbH (Rechenschwäche / Dyskalkulie)" entwickelt hat und im Internet zum kostenlosen Download oder Ausdruck zur Verfügung stellt: <http://www.arbeitskreis-lernforschung.de/symptomkatalog.htm>

- Symptomfragebogen für Klasse 1: **Schuleingangs-Symptome**
- Symptomfragebogen der Klasse 2 bis 4: **Grundschule-Symptome**
- Symptomfragebogen der Klasse 5 bis 10: **Mittelstufe-Symptome**

Diese lerngegenstandsbezogenen Symptomfragebögen ersetzen keine Diagnostik; außerdem können die dort aufgeführten Phänomene einzeln auch bei nicht rechenschwachen Kindern auftreten. Häufig entwickeln die Eltern durch die Systematik der Fragebögen aber eine höhere Sensibilität für die Probleme ihrer Kinder. Elternurteil und Lehrerurteil können sich so produktiv ergänzen.

Anders als für Kinder, die beim Erlernen des Lesens und Schreibens Schwierigkeiten haben, gibt es in **Nordrhein-Westfalen (NRW)** für Kinder mit einer Dyskalkulie keine besondere Regelung (analog zum [LRS-Erlass](#)).

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) hat mit [Beschluss vom 15.11.2007](#) die "Grundsätze zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben" vom 04.12.2003 neu gefasst. Dabei wurden auch Entwicklungen und Entscheidungen zur Themenstellung "Rechenstörungen" in den Grundsätzen berücksichtigt, so dass diese seit Januar 2008 in einer fortgeschriebenen Fassung der "Grundsätze zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen" auf der Internetseite der KMK veröffentlicht sind; siehe <http://www.kmk.org/doc/publ/pub.htm#schule>.

Beratung und Hilfe bei Dyskalkulie

Unabhängig davon hat jede Schule in NRW gemäß § 1 des Schulgesetzes den Auftrag, Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern – unabhängig von den möglichen Lernschwierigkeiten, die ein Kind zeigt. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche mit Rechenstörungen [siehe: "Rechenstörungen (Dyskalkulie)" unter: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Eltern/Grundschule/Grundschule_von_A_bis_Z/index.html].

Lehrerinnen und Lehrer, die rechenschwache Kinder in Bonn unterrichten und Hilfe bei der Diagnose oder der Entwicklung von Fördermöglichkeiten benötigen, können sich an folgende Stelle wenden:

ARBEITSKREIS DYSKALKULIE (AKD)

beim Schulamt für die Stadt Bonn

E. Schick / Ch. Hahn / B. Schwab-Schulten

**Sprechstunde zur Beratung von
Lehrerinnen und Lehrern,
die rechenschwache Kinder unterrichten**

Barbara Schwab - Schulten

Lehrerin Primarstufe
Fachleiterin Mathematik am Studienseminar Bonn
Lerntherapie / Beratung

im Schulamt, Bottlerplatz 1, Zimmer 145:

2. und 4. Montag im Monat: 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

(bitte vorher telefonisch anmelden unter 0228 / 20 77 893)

Diese Sprechstunde ist nicht für Eltern gedacht, sondern für Sie als Lehrerinnen und Lehrer, die in einer Klasse Kinder mit Lernschwierigkeiten beim Rechnen unterrichten. Wir werden anhand ihrer eigenen Beobachtungen und eventuell vorhandener Unterlagen über ihre rechenschwachen Kinder sprechen. Wir werden darüber sprechen, an welcher Stelle im mathematischen Entwicklungsprozess des jeweiligen Kindes Schwächen festzustellen sind und gemeinsam überlegen, wie man es fördern kann. Falls erforderlich komme ich – nach einem ausführlichen Gespräch mit Ihnen – zu einer genaueren diagnostischen Abklärung und Einzelbeobachtung des Kindes auch zu Ihnen in die Schule. In Einzelfällen kann es hilfreich sein, wenn ich – auf Ihren Wunsch hin – ein Elterngespräch führe.

Wenn sich im Einzelfall herausstellt, dass die schulischen Fördermaßnahmen alleine nicht ausreichen, um der Problematik Herr zu werden, können zusätzlich außerschulische Förderungen in Betracht gezogen werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, eine schulpyschologische Beratungsstelle zu kontaktieren. Der schulpyschologische Dienst in Bonn ist unter folgender Anschrift erreichbar:

Schulpyschologischer Dienst der Bundesstadt Bonn

Kurfürstenallee 2-3

53177 Bonn

Tel.: 0228 / 77 45 62 oder 77 45 63

Internet:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/kind_jugend_familie/angebote_hilfen/psychologische_beratung/02572/index.html

Weitere Informationen und/ oder Beratungsangebote zu dieser Thematik sind über folgende Behörden und Institutionen zu finden:

Beratung und Hilfe bei Dyskalkulie



**Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Internet: <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Eltern/Beratung/LRS/index.html>



learn:line

Bildungsserver des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW

Internet:

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/gsmathekonzepte/medio/dyskalkulie.html>



**Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie
Nordrhein-Westfalen e.V.**

c/o A. Naber
Stoppenbergstraße 92

46483 Wesel

e-mail: info@lvi-nrw.org

Internet: <http://www.lvi-nrw.org>

Beratungskontakte – siehe URL:

<http://www.lvi-nrw.org/content/beratung>

<http://www.lvi-nrw.org/content/ansprechpartner/ortsverbande-plz5>

Arbeitskreis Bonn - Bad Godesberg

Ute Halici
Mainzer Straße 148
53179 Bonn

Tel.: 0151-18 75 23 66

e-mail: lrsonn@netcologne.de

Gaby Matthes
Kolberger Straße 16
53332 Bornheim

Tel.: 02227 / 905 228

e-mail: gabymiriam@netcologne.de



Universität Bielefeld

Institut für Didaktik der Mathematik

Beratungsstelle für Kinder mit Rechenstörungen

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

Ansprechpartnerin:

Luba Frikkel

Zeit: mittwochs 16.00 bis 18.00 Uhr

Tel.: 0521 / 106 – 25 02

e-mail: rechenstoerungen@uni-bielefeld.de

Internet: <http://www.uni-bielefeld.de/idm/arbeitsgruppen/primarstufe/beratung>



**Arbeitskreis des
Zentrums für angewandte Lernforschung
gemeinnützige GmbH
(Rechenschwäche / Dyskalkulie)**

Internet: <http://www.arbeitskreis-lernforschung.de>

Sieben eigenständige, interdisziplinär arbeitende Einrichtungen zur Diagnostik, Behandlung und Erforschung der Rechenschwäche aus Bonn, Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Kassel und Osnabrück bilden diesen Arbeitskreis. Die Anschrift des "[Zentrums für Dyskalkulitherapie Bonn](#)" ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Ziel des Arbeitskreises ist es, der Dyskalkulieforschung aus der Praxis heraus neue Impulse zu geben.

Beratung und Hilfe bei Dyskalkulie

In Bonn gibt es verschiedene private Institute, die Förderungen und/ oder Therapien anbieten; diese werden nachfolgend aufgezeigt.

Ginko-Institut Gührs

Hermannstraße 110
53225 Bonn
Tel.: 0228 / 94 89 217
Fax: 0228 / 48 62 47
e-mail: info@ginko-institut.de
Internet: <http://www.ginko-bonn.de>

Heilpädagogische Praxis

Elke Hüllen
Mehlemer Straße 27
53179 Bonn
Tel.: 0228 / 93 43 229
Fax: 0228 / 93 43 209
e-mail: praxis@heilpaedagogik-huellen.de
Internet: <http://www.heilpaedagogik-huellen.de>

Institut für neurolinguistisches Lernen (NLP)

Ursula Saure
Rottenburgstraße 2
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 63 43 66
Fax: 0228 / 65 87 51
e-mail: Saure@inll.com
Internet: <http://www.inll.com>

Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE)

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörung
Annette Berg-Büttgenbach
Ursula Groß
Rochusstraße 183
53123 Bonn
Tel.: 0228 / 6 19 98 70
Fax: 0228 / 9 87 58 71
e-mail: pte-bonn@pte.de
Internet: <http://www.pte-bonn.de>

Praxis für integrative Lerntherapie

Marianne Döring
Diplompädagogin, Heilpraktikerin
(Psychotherapie)
Bachstraße 43
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 24 27 169
Fax: 0228 / 24 27 164
e-mail: doeringm@gmail.com
Internet: <http://www.lerntherapie-doering.de>

Praxis für Lerntherapie

Diplompädagogin Brigitte Rohrmeier
Grüner Weg 27
53175 Bonn
Tel.: 0228 / 433 16 36
e-mail: info@lerntherapie-bonn.de
Internet: <http://www.lerntherapie-bonn.de>

Therapeutische Praxis für Rechenschwäche und Lernstörungen – Praxis für Lernförderung –

Diplompädagogin Ursula Subroweit
An der Rheindorfer Burg 25
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 68 70 60
e-mail: info@dyskalkulie-therapie.de
Internet: <http://www.dyskalkulie-therapie.de>

Zentrum für Dyskalkulie-therapie Bonn

Nordstraße 75
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 9 76 66 00
Fax: 0228 / 9 76 66 02
e-mail: dys@zdb-bonn.de
Internet: <http://www.zdb-bonn.de>

ADS – Aufmerksamkeits-Defizit-Störung bzw. -Syndrom

ADHS – Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung bzw. -Syndrom:



Der Zappelphilipp - Zeichnung von Dr. Heinrich Hoffmann 1844
Mit der Geschichte vom Zappelphilipp beschreibt der Frankfurter Arzt und Kinderbuchautor Dr. Heinrich Hoffmann (* 1809; † 1984) im "Struwwelpeter" ein Kind mit Hyperaktivität so prägnant, dass die Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im deutschsprachigen Raum vielfach auch als Zappelphilipp-Syndrom bekannt geworden ist.

ADS bzw. ADHS zeichnen sich grob durch **kurze Aufmerksamkeitsspannen**, **impulsives unkontrolliertes Verhalten** und in vielen Fällen auch durch **hyperaktives Verhalten** aus. Das problematische Verhalten des Kindes muss dabei deutlich von dem Verhalten abweichen, das aufgrund des Alters und des Entwicklungsniveaus erwartet werden kann; die problematischen Verhaltensweisen müssen über einen längeren Zeitraum gleichförmig vorhanden sein und in mehreren Lebensbereichen des Kindes (zum Beispiel zu Hause, in der Schule, beim Spielen mit Gleichaltrigen) zu Tage treten.

Die Diagnose muss daher extrem sorgfältig betrieben werden; verantwortungsbewusste Diagnostiker werden dabei immer auch einen Blick auf das Lebensumfeld der Kinder werfen, um alternative Ursachen auszuschließen.

Die **Hauptsymptome** des Aufmerksamkeits-Defizit (-Hyperaktivitäts) -Syndroms, beeinträchtigte Aufmerksamkeit, motorische Überaktivität und Impulsivität, sind durch folgende Kriterien, die bereits vor dem siebten Lebensjahr auftreten, gekennzeichnet:

Bereich der Unaufmerksamkeit:

1. Den Kindern unterlaufen bei den Schularbeiten häufig Flüchtigkeitsfehler; sie schenken Einzelheiten oft keine oder zu wenig Beachtung.
2. Den Kindern fällt es meist schwer, einer Aufgabe oder einem Spiel längere Zeit Aufmerksamkeit zu widmen.
3. Die Kinder scheinen häufig nicht zuzuhören, wenn sie von anderen angesprochen werden.
4. Angefangene Tätigkeiten, Schularbeiten etc. werden trotz Anweisung nicht oder nicht vollständig zu Ende geführt, die Aufmerksamkeit springt von einer Aufgabe zur nächsten.
5. Den Kindern fällt es oft schwer, Aufgaben oder Aktivitäten zu organisieren.
6. Die Kinder versuchen, Situationen zu meiden, die längere geistige Anstrengungen erfordern (z.B. während des Schulunterrichts oder beim Erledigen der Hausaufgaben).
7. Die Kinder verlieren häufig Gegenstände, die sie für ihre Schularbeiten benötigen (Bücher, Stifte Hefte), oder mit denen sie spielen.
8. Die Kinder lassen sich oft durch äußere Reize sehr leicht ablenken.
9. In Alltagssituationen sind sie oft vergesslich.

Bereich der motorischen Überaktivität (Hyperaktivität):

1. Die Kinder zappeln häufig mit ihren Händen oder Füßen, rutschen auf dem Stuhl herum oder schaukeln mit diesem.
2. Sie stehen während des Unterrichts häufig auf und gehen oder laufen in der Klasse umher, obgleich von ihnen in dieser Situation erwartet wird, still zu sitzen.
3. Den Kindern fällt es schwer, ruhig zu spielen oder sich in der Freizeit still zu beschäftigen,
4. Die Kinder wirken häufig getrieben und ruhelos.
5. Sie reden oft übermäßig viel.

Bereich der Impulsivität:

1. Im Schulunterricht plätzen die Kinder häufig mit Antworten heraus, bevor die Frage zu Ende gestellt ist. Es fällt ihnen sehr schwer, zu warten, bis sie an der Reihe sind bzw. aufgerufen werden.
2. Die Kinder stören andere häufig, indem sie deren Aktivitäten abrupt unterbrechen und in Gespräche hineinplatzen.

Nur dann, wenn

- die meisten der vorgenannten Kriterien zutreffen und aktuell in mindestens zwei Lebensbereichen auftreten, und

Beratung und Hilfe bei einer Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung

- die Verhaltensauffälligkeiten nicht durch andere Störungen (Lese-Rechtschreibstörung, Dyskalkulie, Ängste, Depressionen, Autismus etc.) bedingt sind, darf eine Aufmerksamkeitsstörung diagnostiziert werden. Denn das Syndrom ist auf das Zusammenwirken mehrerer Faktoren (biologische/ genetische und psychosoziale) zurückzuführen. Im Kern ist die Fähigkeit zur Selbststeuerung beeinträchtigt.

Für die **Diagnose und Behandlung einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung** sind daher nicht die Lehrerinnen und Lehrer zuständig, sondern verhaltenstherapeutisch ausgebildete Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Aber auch Fachärztinnen/ -ärzte für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie oder Kinder- und Jugendpsychiater/innen, Diplom-Pädagog(inn)en, Diplom-Heilpädagog(inn)en können hierfür herangezogen werden; die Eltern sollten darauf achten, dass diese eine verhaltenstherapeutische Zusatzausbildung absolviert haben.

In **Bonn** stehen folgende **Diplom-Psycholog(inn)en** zur Verfügung:

Martina Walz
Dipl. – Psychologin
Thomas-Mann-Straße 1
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 69 53 98
Fax: 0228 / 69 53 98
e-mail: Martina.Walz@t-online.de

Psychologisches Institut
Milton Erikson Regionalstelle Bonn
Lang & Partner
Venusbergweg 48
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 9 49 31 20
Fax: 0228 / 9 49 31 27
e-mail: info@institut-systeme.de
Internet: <http://www.institut-systeme.de>

Lizzi Rolón Roth
Dipl. – Psychologin
Auf dem Steinchen 1a
53127 Bonn
Tel.: 0228 / 28 51 80
Fax: 0228 / 28 23 99
e-mail: LIZZIE@rolon-toth.de
Internet: <http://www.rolon-roth.de>

Elke Pützer
Dipl. – Psychologin
Obere Wilhelmstr. 29
53225 Bonn
Tel.: 0228 / 47 93 69

Quelle:
"ADHS-Behandlungswegweiser NRW" des Landesgesundheitsportals von Nordrhein-Westfalen

Um Ärzte mit einem bestimmten Fachgebiet oder Psychotherapeuten in Bonn und/ oder Umgebung zu finden, empfiehlt es sich, auf die **Suchmaschine der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein** (Das Gebiet "Nordrhein" umfasst die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf.) zuzugreifen:

<http://www.kvno.de/buerger/arztuche/arztverz.html>. Die Suche ist online möglich. Auskünfte können jedoch auch telefonisch beim Patienten-Informationssdienst unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 / 6 22 44 88 oder per e-mail (patienteninformationsdienst@kvno.de) eingeholt werden.

Weitere erste Anlaufstellen sind aber auch **Erziehungsberatungsstellen**, die es in kommunaler, kirchlicher, paritätischer oder freier Trägerschaft gibt, sowie die **Sozialpädiatrischen Zentren**, die in zahlreichen Städten Nordrhein-Westfalens vertreten sind.

Beim **Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn** gewährleisten die sechs Teams der Fachdienste für Familien- und Erziehungshilfe (FFE) in den verschiedenen Stadtteilen bürgernahe Bezirkssozialarbeit. Die Beratung wird in den verschiedenen Dienststellen vor Ort oder im Rahmen von Hausbesuchen angeboten. Die Anschrift lautet:

Bundesstadt Bonn
Amt für Kinder, Jugend und Familie
51-3 Soziale Dienste
Fachdienste für Familien- und Erziehungshilfe (FFE)
Bottlerplatz 1
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 77 22 87 und 77 52 55
Fax: 0228 / 77 57 45
Internet:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/kind_jugend_familie/angebote_hilfen/eingliederungshilfe/index.html?lang=de

Hier sind auch die Kontaktdaten der jeweiligen Bezirksstellen hinterlegt.

Beratung und Hilfe bei einer Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
des Caritasverbandes für die Stadt Bonn e.V.
Katholische Erziehungsberatungsstelle für die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis
Hans-Iwand-Straße 7
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 22 30 88
Fax: 0228 / 24 12 72
e-mail: erziehungsberatung@caritas-bonn.de
Internet: <http://www.beratung-caritasnet.de>

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
Adenauerallee 37
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 68 80 150
Fax: 0228 / 68 80 750
e-mail: beratungsstelle@bonn-evangelisch.de
Internet: <http://www.ekasur.de>
>> Beratung und Hilfe >> ... und Soziales >> Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensberatung
http://www.ekasur.de/ber_eheundlebensberatung_b.html

Die Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Deutschland sind spezialisierte Einrichtungen der ambulanten Krankenversorgung zur Untersuchung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Sie arbeiten im Auftrag ausschließlich auf Überweisung der niedergelassenen Vertragsärzte, vor allem der Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin. Sozialpädiatrische Zentren beschäftigen sich mit Krankheiten, die Entwicklungsstörungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten oder seelische Störungen mit sich bringen oder bringen können. Zu den Aufgaben gehört auch die diagnostische Abklärung bei Verdacht auf die genannten Krankheiten bzw. Störungsbilder. Die Anschrift des SPZ Bonn lautet:

**Rheinische Kliniken Bonn
Kinderneurologisches Zentrum
Gustav-Heinemann-Haus**

Waldenburger Ring 46
53119 Bonn
Tel.: 0228 / 6 68 31 30
Fax: 0228 / 6 68 31 39
e-mail: KNZ.Bonn@lvr.de
Internet: <http://www.lvr.de> bzw. <http://www.rk-bonn.lvr.de/fachabteilungen/knz>

Die Diagnose und Behandlung einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung setzt in der Hauptsache dort an, wo die Probleme auftreten – nämlich in den jeweiligen Lebensbereichen des Kindes bzw. Jugendlichen. Für einen nachhaltigen Therapieerfolg sollte/n daher

- nicht nur die Eltern und die Kinder bzw. Jugendlichen selbst (vor allem, wenn sie schon etwas älter sind) hinsichtlich des Auftretens der problematischen Verhaltensweisen befragt werden, sondern auch die Lehrerinnen und Lehrer;
- die Situation vor Ort (z.B. das häusliche Umfeld, die Größe der Schulklasse, die Rolle des Kindes in der Gruppe) erkundet und analysiert werden;
- nicht nur das Kind angeleitet, sondern auch die Eltern trainiert und die Lehrkräfte beraten werden.

Die Behandlung der ADHS sollte möglichst konkret, zielbezogen und alltagsnah sein. Dies macht eine enge Zusammenarbeit zwischen Kind, Elternhaus, Therapeut/in und Schule unabdingbar.

Um die **Zusammenarbeit mit den Schulen** zu fördern, wurde bei der Bezirksregierung Köln die überregionale "Fachberatung AD(H)S" eingerichtet:



**Bezirksregierung Köln
"Fachberatung AD(H)S"**

Zeughausstraße 2–10
50667 Köln
Internet: http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/organisation/abteilung04/generalien/ads

Ansprechpartnerin:
Gerda Moll
Tel.: 0221 / 147-2583
e-mail: gerda.moll@bezreg-koeln.nrw.de

Sprechzeiten:
– Montags: 8.00 – 17.00 Uhr
– Mittwochs: 8.00 – 12.00 Uhr

Beratung und Hilfe bei einer Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung

Weitere Informationen und/ oder Beratungsangebote zu dieser Thematik sind über folgende Institutionen zu finden:



Das **Landesgesundheitsportal von Nordrhein-Westfalen**, das auf Initiative der Landesgesundheitskonferenz (LGK NRW) sowie des Gesundheitsministeriums (MGSFF NRW) entwickelt wurde, hat eine Broschüre mit dem Titel "**ADHS-Behandlungswegweiser NRW**" ins Internet aufgenommen:

<http://www.gesundheit.nrw.de> > Krankheitsbilder > ADHS. Diese Broschüre wurde vom Lehrstuhl für Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Universität zu Köln erstellt. Sie richtet sich an Eltern, Erzieher/innen sowie Lehrkräfte und alle Personen, die mit auffällig unruhigen Kindern zu tun haben; es werden Ursachen sowie Therapiemaßnahmen beschrieben; ein **Therapeutenverzeichnis für NRW** komplettiert die Broschüre.



Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.

Die **Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. (DGSPJ)** ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft,

die überwiegend aus Kinder- und Jugendärzt(inn)en, aber auch aus Kinderkrankenschwestern und -pflegern, Ärzt(inn)en anderer Fachgebiete, Psycholog(inn)en, Therapeut(inn)en, Pädagog(inn)en und juristischen Personen besteht. Im Internetauftritt unter <http://www.dgspj.de> sind die Adressen der Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Deutschland zu finden, darüber hinaus eine "Leitlinie ADHS bei Kindern und Jugendlichen".



zentrales
adhs-netz

Das zentrale adhs-netz ist ein bundesweites Netzwerk zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperakti-

vitätsstörungen (ADHS).

Das Netzwerk richtet sich sowohl an Experten als auch an Betroffene, ihre Angehörigen und Bezugspersonen. Es informiert außerdem die Öffentlichkeit über ADHS.

zentrales adhs-netz

Koordination
Joya Halder (Leitung)
Mitarbeiter

Klinikum der Universität zu Köln
Robert-Koch-Straße 10
50931 Köln

Tel.: 0221 / 478 - 6108

Fax: 0221 / 478 - 3962

e-mail: zentrales-adhs-netz@uk-koeln.de

Internet: <http://www.zentrales-adhs-netz.de>

Darüber hinaus gibt es in **Bonn** verschiedene **private Institute und Praxen**, die Förderungen und/ oder Therapien anbieten:

Ginko-Institut Gührs

Hermannstraße 110

53225 Bonn

Tel.: 0228 / 94 89 217

Fax: 0228 / 48 62 47

e-mail: info@ginko-institut.de

Internet: <http://www.ginko-bonn.de>

Heilpädagogische Praxis

Elke Hüllen

Mehlemer Straße 27

53179 Bonn

Tel.: 0228 / 93 43 229

Fax: 0228 / 93 43 209

e-mail: praxis@heilpaedagogik-huellen.de

Internet: <http://www.heilpaedagogik-huellen.de>

Institut für neurolinguistisches Lernen (NLP)

Ursula Saure

Rottenburgstraße 2

53115 Bonn

Tel.: 0228 / 63 43 66

Fax: 0228 / 65 87 51

e-mail: Saure@inll.com

Internet: <http://www.inll.com>

–Fortsetzung auf der nächsten Seite–

Beratung und Hilfe bei einer Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung

Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechen- schwäche, Aufmerksamkeitsstörung

Annette Berg-Büttgenbach

Ursula Groß

Rochusstraße 183

53123 Bonn

Tel.: 0228 / 6 19 98 70

Fax: 0228 / 9 87 58 71

e-mail: pte-bonn@pte.de

Internet: <http://www.pte-bonn.de>

Praxis für integrative Lerntherapie

Marianne Döring

Diplompädagogin, Heilpraktikerin

(Psychotherapie)

Bachstraße 43

53115 Bonn

Tel.: 0228 / 24 27 169

Fax: 0228 / 24 27 164

e-mail: doeringm@gmail.com

Internet: <http://www.lerntherapie-doering.de>

Praxis für Lerntherapie

Diplompädagogin Brigitte Rohrmeier

Grüner Weg 27

53175 Bonn

Tel.: 0228 / 433 16 36

e-mail: info@lerntherapie-bonn.de

Internet: <http://www.lerntherapie-bonn.de>

Therapeutische Praxis für Rechenschwäche und Lernstörungen – Praxis für Lernförderung –

Diplompädagogin Ursula Subroweit

An der Rheindorfer Burg 25

53117 Bonn

Tel.: 0228 / 68 70 60

e-mail: info@dyskalkulie-therapie.de

Internet: <http://www.dyskalkulie-therapie.de>

Soziale Dienste

Fachdienste für Familien- und Erziehungshilfe (FFE) im Amt für Kinder Jugend und Familie

Leiter: Herr Roskosch
Zimmer 340,
Telefon: 77 22 87,
Fax: 77 52 22,
E-Mail: werner.roskosch@bonn.de
Bottlerplatz 1
53103 Bonn

Verwaltung
Zimmer 339,
Telefon: 77 52 55,
Fax: 77 52 22,
E-Mail: anne.weber@bonn.de
Bottlerplatz 1
53103 Bonn

Bezirksstellen

(**BL:** Bezirksleitung / **V:** Vertretung der Leitungskräfte)

Stadtbezirk Bonn		
⇒51-3121, Königstraße 2b, 53113 Bonn Südstadt/Dottendorf/Kessenich/Poppelsdorf/Venusberg/Regierungsviertel/Endenich/Musikerviertel/Baum-Schulviertel/Innenstadt/Rheinufer/Nordstadt/Ellerviertel		
BL.: Herr Baron	☎ 77 23 46 Fax: 77 23 45	dieter.baron@bonn.de
V: Frau Simon	☎ 77 31 76 Fax: 77 23 45	ute.simon@bonn.de
⇒51-3122, Kölnstraße 300, 53117 Bonn Nordstadt/Auerberg/Grau-Rheindorf/Buschdorf		
BL.: Frau Grube	☎ 620 78 16 Fax: 620 78 78	astrid.grube@bonn.de
V: Frau Backhaus	☎ 620 78 12 Fax: 620 78 78	baerbel.backhaus@bonn.de
⇒51-3123, Lenaustraße 7, 53121 Bonn Dransdorf/Endenich		
BL.: Herr Bender	☎ 280 40 40 Fax: 280 40 50	ralf.bender@bonn.de
V: Frau Heinemann	☎ 280 40 48 Fax: 280 40 50	anke.heinemann@bonn.de
⇒51-3127, Oppelner Straße 130, 53119 Bonn Tannenbusch		
BL.: Herr Bender	☎ 926162-5500 Fax: 926162-5520	ralf.bender@bonn.de
V: Frau Heinemann	☎ 280 40 48 Fax: 280 40 50	anke.heinemann@bonn.de

Stadtbezirk Bad Godesberg

⇒51-3124, Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn

BL.: Herr Schumacher

☎ 77 32 81

stefan.schumacher@bonn.de

Fax:77 32 45

V: Frau Kirchner

☎ 77 39 57

jutta.kirchner@bonn.de

Fax:77 32 45

Stadtbezirk Beuel

⇒51-3125,Rheindorfer Straße 76, 53225 Bonn

BL. :Herr Benning

☎ 433 30 13

stefan.benning@bonn.de

Fax:433 30 18

V: Frau Knothe

☎ 433 30 44

brigitte.knothe@bonn.de

Fax:433 30 18

Stadtbezirk Hardtberg

⇒51-3126, Villemombler Straße 1, 53123 Bonn

BL. :Frau Hebig

☎ 77 47 22

maria.hebig@bonn.de

Fax:77 61 28

V: Frau Mehring-Willebrand

☎ 77 61 45

monika.mehring-

Fax:77 61 28

willebrand@bonn.de